

Die IT von Krisenunternehmen weist oftmals ähnliche Defizite auf



Blindflug:

Fehlende Controllingprozesse Steuerungsinformationen für die Unternehmensleitung, z.B. Produktergebnis, Kundenergebnis, Bestandshöhe, -entwicklung, Liquiditätsstatus, Plan-/Ist-Vergleiche

- Unzureichende Frühwarnung
- Eingeschränkte Reaktionsmöglichkeiten
- Behinderte Maßnahmenplanung („Schrotflinte“)



Inseln:

Unzureichend verknüpfte bzw. nicht-integrierte IT-Systeme (vor allem Unternehmenssoftware wie Vertriebssysteme, Produktionsplanung etc.)

- Abbildung Unternehmensabläufen über IT-Systemgrenzen hinweg behindert
- Dadurch lange Durchlaufzeiten, zu hohe Prozeßkosten und hohe Fehler-



Mauern:

Schlechte Prozesse und Werkzeuge für den Kundenkontakt bzw. die Pflege der Kundenbeziehungen (CRM – Customer Relationship Management)

- Kundenbedürfnisse im Dunkeln
- Vertriebsaktivitäten schlecht steuerbar
- Unzureichende Möglichkeiten für die Maßnahmenplanung



Ruinen:

Nicht beendete und/oder betriebswirtschaftlich fragwürdige IT-Projekte

- Hohe interne Mitarbeiterbindung
- Hohe externe Beratungskosten



Knebel:

Dauerschuldverhältnisse mit IT-Lieferanten (Unternehmenssoftware-Hersteller, Outsourcer, Leasinggeber etc.)

- Oft massive Abhängigkeit
- Oft hohe Kosten für nicht benötigte Leistungen
- Oft eingeschränkte Flexibilität